

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

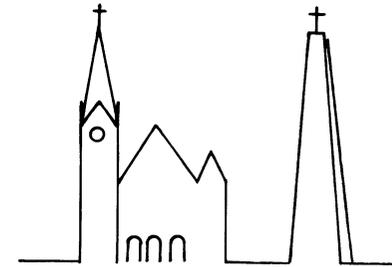
Gott segne uns und behüte uns,
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Pastorin Kristin Winkelmann



Gottesdienst zum Mitnehmen **-ein Gottesdienst zu Hause und mit allen -** **durch den Geist verbunden**

Was sie brauchen:
Eine Kerze,
vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),
Zeit für Gott und sich,
dieses Faltblatt.

Kerze anzünden **Stille**

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.
So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst.
Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Amen.

Stille

Impuls

Hesekiel 34,11 „So spricht Gott der Herr: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen.“ (*Lohnt sich zu lesen: Hesekiel 34,1-31*)

In diesem Jahr der Pandemie haben wir wieder entdeckt, dass wir Lebewesen sind, Leibwesen. Und dass wir diese Erde teilen, mit allem, was da kreucht und fleucht. Wir sammeln uns in Familienhorden und Freundesrudeln. Und wie andere Säugetiere sind wir ebenfalls attraktive Wirte für Viren und Bakterien. So haben wir das Wort „Herdenimmunität“ gelernt. Vielleicht klingt das kränkend, aber wir Menschen sind eine Herde. Wir sind eine

Herde von ganz und gar unterschiedlichen Menschen, verschiedenen Typen und Temperamenten. Und eine Herde braucht gute Hirten, um friedlich und gesund zu leben. Mancher Hirte, manche Hirtin kommt aus der Menschenherde. Dass es denen nicht immer um das Wohl der Herde geht, ist ein zeitloses Thema. Diesmal ist es der Prophet Hesekiel, der die Versäumnisse der Politiker seiner Zeit anprangert und sie verantwortlich macht für die Misere seiner Zeit. Auch bedacht werden sollte, dass jedes Mitglied auch einen eigenen Anteil an Verantwortung für die ganze Herde trägt. Darum ist auch für uns alle in der Herde der Erde die Zusage, die Verheißung des Propheten formuliert: Gott selbst macht sich auf, um seine Menschen-Herde zu hüten, die Schwachen zu schützen und die Starken zu stärken, die Verloren zu suchen und die Gemeinschaft aller zu bewahren. Sich an Gottes Leitbild zu orientieren ist ein Lebensfreundlicher Weg, allerdings auch eine Lebensaufgabe. Einfach und zugleich unendlich schwer. Erinnert er mich doch an die eigene Verantwortung. Was kann ich tun, um Gemeinschaft zu schaffen und die Herde zusammenzuhalten, die soziale Balance im Blick zu behalten, zu unterstützen und zu fördern, Sorge zu tragen, dass alle satt werden und ein Dach über dem Kopf haben, Starke und Schwache in einer kreativen Balance zu halten und zu hoffen, dass die Richtigen als „systemrelevant“ erkannt werden? Wir halten zusammen durch- mit Gott als gutem Hirten. Amen.

Stille oder

Gesang (Lieblingslied oder heute auch gerne mal EG 262 „...sammle großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt...“)

Gebet

Guter Hirte Gott, sieh uns an, deine bunte Herde. Verstreut sind wir, und in diesen Zeiten oft einsam, müde, wütend und verloren. Wir wissen nichts mehr und schon gar nicht, was noch werden wird. Wir brauchen dich, guter Hirte, sammle uns – wenigstens in Gedanken, pflege uns – ein schöner Sonnenaufgang tut der Seele gut, hüte uns – dass wir dir vertrauen. Amen.